

Die Militär-Verpflegsmagazine sind demnach Anstalten zur Ausbildung des Beamten- und Handwerker-Perfonals, zur Beschaffung, Verwahrung, Verarbeitung, Verabreichung und Verrechnung des Geldes, der Naturalien, Victualien, Getränke, Materialien und Geräthschaften, zur Verwahrung und Activirung der Feldbäckereien, Schlächtereien, der Colonnen und Feld-Verpflegsmagazine, endlich führen die Verpflegsmagazine zum größten Theile noch nebenbei die Verwaltung der Militär-Bettenmagazine.

Das Vorausgeschickte soll den Ausgangspunkt bilden, nach welchem die darauf Bezug habenden wenigen Objecte der Wiener Weltausstellung rücksichtlich der Verwendbarkeit im Frieden und im Kriege zur Besprechung gelangen sollen.

Der Berichterstatter muß sich dabei beschränken, die sein Fach berührenden Objecte nur im Allgemeinen zu besprechen, da demselben nicht möglich gewesen, die Gegenstände zu erproben.

Geräthe und Maschinen.

Der Kornspeicher (le grenier conservateur) des Herrn M. Pavy ist senkrecht und rund aus Doppelziegeln (brique à conjonction) gebaut und kann je nach Bedarf größer und kleiner aufgeführt werden.

Der in Thurmform gebaute Speicher ist mit einem leichten Dache eingedeckt. Zu der Herdsohle führt eine Thür. In der Manneshöhe beiläufig ist der Thurm mit einem trichterförmigen Boden abgeschlossen.

Die Füllung des Speichers geschieht von oben mittelst eines Aufzuges, die Einrichtung für das Auslaufen des Getreides ist an dem Trichter unten angebracht. Der Raum unter dem Trichter gehört für die Manipulation des Einfackens etc.

An der Seite des Thurmes ist eine Scala angebracht, welche den Inhalt der Menge anzeigt.

Die Vortheile sind die, daß der Thurm — bei selbstverständlich zur Hand befindlichen Doppelziegeln — sehr schnell aufgeführt werden kann und feuerficher ist, daß das Getreide darin sich gut conservirt, nicht erwärmt und vor Wippel-Anfraß geschützt wird.

Für Oekonomen oder auch Geschäftsleute, welche Magazine regelmäßig für Getreide-Aufbewahrung bedürfen, mögen diese Speicher vortheilhaft sein, für die Militärverwaltung sind jedoch jene Magazine vortheilhafter, in welche je nach dem wechselnden Umfange des Geschäftes außer ausgeschüttetem Getreide auch Mehl und andere bereits in Säcken und Fässern befindliche Naturalien hinterlegt werden können.

Mahlmühlen. Das k. k. Kriegsministerium schafft grundsätzlich Körner an, was zum Zwecke der Unterhaltung größerer Brotmaterial-Vorräthe für längere Zeit und wegen Gewinnung von Dauermehl, wozu die Versickerung gehört, das nur vollkommen gesunde, trockene und gereinigte Frucht zum Mahlen verwendet wird, vollkommen gerechtfertigt, gleichfalls aber auch von ökonomischer Seite begründet erscheint, da bisher die Gestehungskosten des auf diesem Wege gewonnenen Mehles in der Regel unter dem Marktpreise standen.

Mit dem Einkauf der Frucht ist aber die Absicht nicht durchgeführt, denn die Vermahlung der Körner geschieht außer Haus bei Mahlmüllern.

Wer in dieses Fach einigen Einblick gewonnen hat, wird gerne zugeben, daß die Controle der Vermahlung, welche mitunter weit entfernt vom Magazine oder mitten in Flüssen betrieben wird, sehr schwer durchführbar ist, daß daher der Zweck, ein entsprechend gutes Mehl aus der gekauften Frucht zu gewinnen, bei der Lohnmahlerei vereitelt werden kann.

Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß aus einem niederen Getreide ein verhältnißmäßig gutes, durch fleißige Arbeit ein besseres und entgegengesetzt aus einem Getreide besserer Qualität bei Unredlichkeit oder auch schleuderhafter